



# Stadtschulpflegschaft Köln

Vorstand  
Gerhard Jansen (Vorsitz)  
Elisabeth Linge  
Andreas Albrecht

Stadtschulpflegschaft Köln, Willy-Brandt-Platz 3, 50475 Köln

15.03.2021

Willy-Brandt-Platz 3, 50475 Köln  
Telefon 02203 924 1031 (Vorsitz)

## **Kommentar am 15.03.2021**

[info@stadtschulpflegschaft-koeln.de](mailto:info@stadtschulpflegschaft-koeln.de)  
[www.stadtschulpflegschaft-koeln.de](http://www.stadtschulpflegschaft-koeln.de)  
[www.fb.com/StadtschulpflegschaftKoeln](https://www.fb.com/StadtschulpflegschaftKoeln)

Die Stadtschulpflegschaft Köln befürwortete uneingeschränkt die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts.

Insbesondere fordert die Stadtschulpflegschaft ausreichende Maßnahmen des Gesundheitsschutzes, damit das Infektionsgeschehen an Schulen reduziert wird. Dies sind laut Wissenschaftler\*innen die notwendigen Maßnahmen neben den bisher implementierten AHA-Regeln und der natürlichen Lüftung:

- regelmäßige Tests für alle Schüler\*innen (2x pro Woche);
- Medizinische besser FFP2 Masken für Schüler\*innen, auch in der passenden Größe für Grundschüler\*innen;
- Luftfiltergeräte in allen Klassenräumen;
- Plexiglasscheiben mit umlaufender Kante an allen Arbeitsplätzen; sowie
- CO2 Ampeln zur Unterstützung der Lehrkräfte bei der natürlichen Lüftung für jeden Klassenraum.

Entgegen der verkürzten Darstellung des Kölner Stadt Anzeiger vom 15.03.2021 fordern wir zuvorderst Maßnahmen des Gesundheitsschutzes! Aufgrund des Fehlens dieser, jedoch die Aussetzung der Präsenzpflicht.

Die Aussetzung der Präsenzpflicht ist unter dem gegebenen Mangel an Maßnahmen des Gesundheitsschutzes und der steigenden Infektionszahlen notwendig!

Es gibt Eltern, die die volle Öffnung von Schulen fordern und Eltern, die fordern den Präsenzunterricht einzustellen. Um beiden gerecht zu werden, vertritt die Stadtschulpflegschaft die Auffassung, dass jedenfalls die Aufhebung der Präsenzpflicht geboten ist. Wissenschaftler\*innen allerdings fordern akut das Einstellen des Präsenzbetriebes.

Die psychischen und physischen Gesundheitsschäden, die für Schüler\*innen und Familien mit einem Lockdown einher gehen, sind uns allen bekannt: Bewegungsmangel, oftmals fehlende Tagesstruktur, Schulängste und der Anstieg an intrafamiliärer Gewalt - das darf keiner auf die leichte Schulter nehmen! Deswegen fordern wir alle Verantwortlichen, nachdrücklich auf, not-

Stadtschulpflegschaft Köln, Willy-Brandt-Platz 3, 50475 Köln, Telefon 02203 924 1031 (Vorsitz Jansen)  
[info@stadtschulpflegschaft-koeln.de](mailto:info@stadtschulpflegschaft-koeln.de) [www.stadtschulpflegschaft-koeln.de](http://www.stadtschulpflegschaft-koeln.de)

wendige pandemiekonforme Lösungen zu finden. Die Schulen, die Stadt, die Schulsozialarbeit, die freie Kinder- und Jugendhilfe, die Sportvereine, die Kirchengemeinden - alle können dazu beitragen, dass kein Kind und kein Jugendlicher verloren geht.

Weil diese psycho-soziale Situation der Schüler\*innen in der medialen Diskussion aus den Augen verloren ist, hat die Stadtschulpflegschaft Forderung zur Verbesserung der Situation der Kölner Schüler\*innen aufgestellt (Schreiben vom 12.03.2021; [http://wp12609027.server-he.de/20210309\\_Forderungskatalog\\_Psychosoziale\\_Situation.pdf](http://wp12609027.server-he.de/20210309_Forderungskatalog_Psychosoziale_Situation.pdf) )

Allerdings darf nicht vergessen werden, dass auch Kinder sich anstecken können und entgegen ursprünglicher Meinung sowohl zum Infektionsgeschehen beitragen als auch schwer erkranken können. Nicht auszumalen ist die psycho-soziale Situation von Schüler\*innen, die gemeinsam mit Personen aus Risikogruppen leben und mit der Angst leben müssen, diese aufgrund der generellen Präsenzpflcht im Rahmen des Schulbesuchs anzustecken.